

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1919**

279 (29.11.1919) Zweites Blatt

Jugend und Sport.

Am kommenden Sonntag treffen sich Freie Turnerschaft Karlsruhe I. und II. Mannschaften mit den beiden Mannschaften der Freien Turnerschaft L. a. c. Da beide Vereine zu den stärksten des Westlandes seien, stellt ein schönes Spiel in Aussicht. Die Spiele finden auf dem Platze der Freien Turnerschaft L. a. c. statt.

Gaugeneralversammlung des Gauess Südwestdeutschland der „Naturfreunde“.

Am 1. und 2. November fand in Karlsruhe die ordentliche Gaugeneralversammlung des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ statt. 21 Delegierte vertraten, außerdem Gäste anderer Gause. Der Gauvorsitzende Gen. Kieffer-Karlsruhe erwähnte in seinem Geschäftsbericht, daß der Krieg alles auseinandergerissen und jeder Wechsel in den Ortsgruppenleistungen hervorgerufen habe. Mit Beginn des Waffenstillstandes hat die Verbindung mit den linksrheinischen Ortsgruppen vollständig aufgehört, was zur Folge hatte, daß sich die Pfälzer unter Leitung der Ortsgruppe Ludwigshafen selbständig gemacht und den Pfalz-Bezirk-Nahgau gegründet haben. Die elsässische Ortsgruppe Straßburg ist zu einem bürgerlichen Verein übergetreten, während Mülhausen unserer Sache treu geblieben ist.

Die zahlreichen Anträge, welche der Gaugeneralversammlung zur Beratung vorgelegt habe, beweisen, daß nun wieder ein reges Leben in die Naturfreundebewegung eingeschaltet ist. Der Name des Gauess wurde geändert, er führt jetzt den Namen „Gau Baden“. Den wichtigsten Gegenstand der Beratung bildeten die Anträge, welche das Unterkunfts- und Hüttenwesen betreffen. So ist ein Antrag Freizeidung, im Feldberggebiet ein Gauunterstützungsheim zu errichten, begrüßt worden. Die Mannheimer Ortsgruppe verlangte, daß die Gauleitung bei der hiesigen Regierung vorstellig werde, um einen namhaften Betrag zum Bau von Unterkunftsstätten zu erlangen, wobei ein Projekt im Feldberggebiet zuerst berücksichtigt werden soll. Die bad. bezw. Reichsbahnverwaltung soll ersucht werden, sobald wie möglich den Verkehr an Sonntagen wieder aufzunehmen und zur Förderung der Arbeiterwanderung Fahrgeldermäßigungen zu ermöglichen.

Die Gaugeneralversammlung wandte sich ferner gegen die beachtliche Verschärfung der Sportgeräte, welche eine Schädigung der gesundheitsfördernden Wanderbewegung sein würde. Von der Arbeiterschaft wird verlangt, daß sie an der Wiederherstellung des Wirtschaftslebens regen Anteil nimmt, aber durch Unterstützung der notwendigen Erholung in der Natur kann das seelische und körperliche Gleichgewicht nicht wieder hergestellt werden. Die Gaugeneralversammlung nahm auch Stellung zur Gründung eines allgemeinen Arbeiterportverbundes, die jedoch keine Symphonie bei den Delegierten fand. Sie halten es für notwendig, auch fernerhin mit dem Arbeiterportverbund zusammenzutreten, wie dies bisher in den Sportarten und in der Zentralkommission geschehen ist. Auch der Jugendfürsorge wurde gedacht und beschlossen, der Ar-

beiterjugend das größte Interesse entgegenzubringen und den bestehenden Ortsgruppen anzuschließen, sofern sie nicht der Sportarten bereits angehört hätten.

Die Gaugeneralversammlung erledigte ihre Arbeiten mit dem größten Eifer.

Der neuen Gauleitung ist durch die gestellten Beschlüsse ein reiches Arbeitsfeld gestellt. Wenn es der Gauleitung gelinzt, die Beschlüsse alle zur Durchführung zu bringen, so werden sie nicht nur für die Naturfreunde-Vereine, sondern auch für die Gesamtarbeiterbewegung von großem Nutzen sein. P. W.

Bewerkschaftliches.

Gaugeneralversammlung des Gauess Baden des Verbandes des Deutschen Verkehrsvereins. Vom 29. Nov. bis 2. Dez. fand in Freiburg der Gau des Gauess Baden des Verbandes des Deutschen Verkehrsvereins. Die Tagesordnung umfaßt u. a.: Geschäftsbericht, den neuen Tarifvertrag, sowie Beamten- und Arbeiterfragen. Der Verband hat sich der Revolution überaus erfolgreich entgegenzustellen, und der Tarifvertrag überdauert bis zum 30. Nov. im Ausbruch des Krieges mit nahezu 17.000. Auch die Arbeiterverhältnisse weisen einen günstigen Stand auf. Mögen die Verhandlungen einen guten Verlauf nehmen zu Ruh und Frommen der Eisenbahner.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

„Der fliegende Holländer“ brachte am letzten Mittwoch drei Gäste: Tracema Wülfmann sang die Gesa auf Engagement. Sie war stark erkrankt, so daß es eine recht kümmerliche Vorstellung gab, doch überwand die begabte Sängerin diese Schwierigkeiten allmählich so geschickt, daß das Ende des zweiten Aktes doch noch eine sehr achtbare gesangliche Forderung erzielte; daß die hiesige und ausdrucksreiche Stimme sich besonders für den Mozartvortrag eignen wird, scheint ohne weiteres klar und so kann die Verpflichtung für das Hoftheater nur angezweifelt werden. Die Partikulation war von keiner Künstlerführung, nicht ohne den Einfluß ins Krankhafte, was besonders ins Gewicht fällt. — Hans Dähling (Holländer) ist kein Max Wittner, nicht mit und nicht ohne Anposition. Ein Operntalentspende, ohne Wärme in der Darstellung, ohne Wärme vor allem in der Zone. Allerdings, — diese Stimme hat ein reiches, überreiches Material. Aber das Besetzte, wie es unser Mittler besitzt, fehlt gänzlich; so war dieser Holländer nichts Erschütterndes. Carl Grejens Daland muß als gesanglich wie darstellerisch hervorragende Leistung gekennzeichnet werden. Alfred Lorenz hielt mit gewohntem Geschick die nicht immer willigen Fäden in der Hand. Die hiesige patriotische Pappausmachung (Marie Schickl-Theater) feierte wieder Triumphe und ignorierte aufs neue mit genialer Großartigkeit den verkündeten Aufstieg des ersten Paars. Wie lange sollen wir uns das noch gefallen lassen? — s. k.

Johann Strauß' „Eine Nacht in Venedig“ brachte Freitag abend ein volles Haus, das die von Schwabe dirigierte und von Lorenz inszenierte Oper mit großem Beifall aufnahm. Die Fassung war im großen ganzen dieselbe wie bei der Leh-

ren Aufführung im Konzerthaus. Neu war lediglich die Rolle der Desdemona, die von Fel. Nelli Schlegel gut charakterisiert und eberig gut gelungen wurde; eine bezweifelnde, energische Mächtige deren hübsche Stimme auf Belle spielte. Der Norden fiel diesmal nicht aus der Rolle, er tanzte und spielte und überließ nicht, seine geistige Regie sorgte für klärenden Flug und Leben auf der Bühne, die Bühnenaufführung war eine prächtige, das Ballett konnte geschickte Tänzer in hübschster Gewandung, so daß man also der Aufführung vollste Anerkennung geben kann; in den letzten Partien hatten die Teilhaber, Regisseur und sämtliche Darsteller gleichermäßen teilten.

„Wandlung“, das Ringen eines Menschen; von Ernst Toller; 4. Vortragabend Bruno Schafeld am Mittwoch, 3. Dezember 1919.

Das Ringen eines Menschen, das Drama einer Seele; das bildet den Inhalt dieser Dichtung. Ihr Schöpfer — das Haupt der Münchener Schreckensherrschaft, Rudolph Heß — das mehr und nichts weniger als seine Verteidigungschrift. Ein Rube, Friedrich, ist der „Held“ des Stücks. Er tritt mit ihm in die Welt, ein Mann, der die Werte seines Heimatlandes, dem er sich doch nicht ganz als Angehöriger fühlt. Er tritt als Freiwilliger ins Meer, als die Trommel ertönt und bringt dem Feind eine tiefe Wunde bei. Dafür wird ihm eine Freigebung, dafür bestrafen ihn die Kameraden als wahrhaft einen der Abren. Die zehntausend Opfer des Feindes haben ihm die Gleichstellung gebracht. Wie? Erst durch Opfer, durch Wunden, durch... Hier beginnt die innere „Wandlung“. Nicht mehr Feind und Feind gibt es für ihn, sondern nur noch Mensch und Mensch; deshalb zurück zum mahren Menschtum. In eine groß komponierte Volksgemeinschaft trägt er den Gedanken der Revolution hinein.

Man mag über Ernst Toller denken wie man will; eine Tatsache jedoch wird jeder anerkennen müssen, der dieses Seelen-drama auf sich wirken ließ: Hier ist ein Mensch durchdrungen von der edelsten, lautersten Liebe, die nicht den Schrecken und die Bluttat will; die vielmehr durch die Erkenntnis des eigenen Menschentums, dieses hinaustragen will zu allen denen, die demütig sind und beladen. Und so sind denn die „Wörter“, die der „Dichter“ vom Schlachtfeld und seinen Gewehraustausch, die ein Menschenleben eröffnen kann. Nur eine Seele, die vom wahrhaftigsten Eifer erfüllt ist, genau alles, was Krieg und Worten heißt, konnte solche Gebilde schaffen; das erklart, weshalb bei der Münchener Verhandlung das Werk für seinen Dichter als ethisch hoch stehenden Menschen nach dem Urteil der Sachverständigen eintrat.

Aber wohlgeachtet: Nicht der Dichter will sich mit seinem Drama rechtfertigen, sondern das Drama rechtfertigt seinen Dichter. — Doch in eine Auseinandersetzung wollen wir erst nach der Schlußfabel der Dichtung eintreten. Sie verbringt bei dem eigenartigen Gegenstände wieder einen Abend mit hübschen Eindrücken, die dem Stück bei seiner ersten Aufführung in Berlin (deren Wiederholungen noch während) auch zuteil geworden sind; — wenigstens bei allen tiefer fühlenden und denkenden Menschen. Unsere Genossen möchten wir das Bekannte wieder mit dieser Dichtung entschieden nahe legen. Karten zu der Veranstaltung sind zum ermäßigten Preise von 1,10 M für die Gewerkschaften in der Expedition unseres Blattes, für die Arbeiterjugend bei Redakteur G. Winter erhältlich.

COLOSSEUM Bauern-Theater. Meth's Abschieds-Vorstellung Samstag 7/8 Uhr und Sonntag 4 Uhr und 7/8 Uhr „s'Glück vom Riedhof“. Volksstück in drei Akten von Reinhard Bernhardt. Montag den 1. Dezember, 7/8 Uhr abends Varieté-Programm. Näheres folgt. 8300

Rasier-Apparate mit gebogene Platte in la. versilberter Messing- sowie binn. Ausführung, lose und in Etuis, lose Klingen, laufend in grösseren Posten abzugeben. Max Leufert, Metallwaren-Fabrik Elfeld bei Falkenstein i. Vogtl.

Polzwaren Colliers, Kragen, Muffen. Moderne Formen Solide Verarbeitung Grosse Auswahl Alaska-Fuchs sowie allen anderen Pelz-Arten. Zirkel 32, 1 Trepp W. Lehmann im Hause der Fahrradhandlung.

Daniels Konfektionshaus Fernsprecher 1846 Wilhelmstraße 34. Durch große Masseneinkäufe bin ich in der Lage, meiner werthen Kundschaft ganz Hervorragendes zu bieten. Jackenkleider, flotte Formen Mk. 78.— an Herbst- und Winterpaletots in guten Stoffen Mk. 55.— an Regenmäntel Mk. 95.— an Kostümröcke Mk. 24.— an Sportjacken Mk. 75.— an Sportblusen Mk. 25.— an Lodenmäntel und Pelerinen für Damen und Herren Seiden-, Tüll-, Chiffon-, Voile- und Woll-Blusen Plüsch- und Astrachanmäntel, Seiden- und Voilekleider Kinderkleider und Kindermäntel in allen Größen Pelze Plüschgarnituren zu billigsten Preisen. Keine Ladenspesen. Reelle Bedienung.

Rudolf Günther Damenfriseur u. Perrückenmacher-Geschäft Kriegstr. 3a, neben Restaurant Grünwald. Stets Neuheiten in Frisuren Spezialität: Braut Frisuren Tadellose Kopfwäsche mit Teer- u. Kamillenöl-Gesichtsmassage Nagelpflege Grosses Parfümerie-Lager Kunst-Haubennetze in bekannter Qualität Anfertigung von Haar-Ersatzteilen aller Art Telefon 692

Sehr günstiges Angebot! Diese Woche, ab 29. ds. Mts. Eingang in fertigen Wstern zweireihig, Quetschalten in blau und schwarz Reklamepreis Mk. 185.— Nur so lange Vorrat. L. Brotz 18 Marienstraße 18, parterre Telefon 3950.

Privat- oder Geschäfts-Haus sofort bei hoher Angahlung zu kaufen gesucht. 7897 W. Susam, Diegenstraße 34, Herrnhuterstr. 34.

Med.-Lebertran und 5994 Med.-Lebertr.-Emulsion ist eingetroffen. Drogerie E. Denble, Nachf. Angartenstr. 24.

Sämtliche Sorten Selle läuft zu höchsten Tagespreisen M. Alenberger, Karlsruhe Schwannstr. 11. Tel. 835. Händler erhalten Vergünstigung und erhaltene Angebote. 7001

Ad. Hepting, Dentist Karl-Friedrichstraße 19 II, am Rondellplatz Telefon 3311 Sprechstunden für Zahnranke von 9—12 und 2—6 Uhr. 7120

Rheinische Weinstube u. Café (früher Hotel Lyon) Adlerstrasse 33. Vorzügl. Rheinweine. Gute Küche Früh-Schoppen mit Zwiebelkuchen sowie stets frischer Kuchen. Neuer Süßer, Tee, Kaffee, Schokolade August Gemünden. 7421

Elsass-Lothringer treffen sich im „Metropol“ Kaiserstr. 25, gegenüb. d. Hochschule. Bekannte bürgerliche gute Küche, bestgepflegte Weine, A. Fürstenberg und Paulanerbräu. 6862 Karl Klein, langjähr. „Alter Schloss-Wirt“, Strassburg. Telefon 5498.

in 8 und 14 Karat. Damen- u. Herrenringe in grosser Auswahl. Ketten, Oaringe Nadeln, Bestecke wie bekannt grosser Auswahl billige Preise Oscar Kirschke Karlsruhe 70. Kriegstrasse 70.

